Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion /und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pf., mit Trägerlohn 70 Pf.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pf.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Dienstag, den 29. Januar 1889. Nr. 48.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate Februar und März für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 1 Mark, für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutscher Reichstag.

28. Plenarsitzung vom 28 Januar.

Am Bundesrathstische: Staatssekretäre von Bötticher und Freiherr von Maltzahn-Gültz nebst Kommissarien.

Präsident von Levetzow eröffnet die Sitzung nach $3^{1}/_{4}$ Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen. Derselbe theilt mit, daß das Präsidium dem ihm ertheilten Auftrage gemäß Sr. Majestät dem Kaiser die Glückwünsche des Reichstages zum Geburtstage dargebracht hat. Der Kaiser hat die Glückwünsche dankend anzunehmen geruht.

Tagesordnung:

Fortsetzung der zweiten Berathung des Staatshaushaltsetats.

Die Debatte beginnt bei dem Einnahmetitel „Zuckersteuer".

Nachdem der Referent von Wedell-Malchow die Annahme des Titels empfohlen, führt

Abg. v. Bennigsen führt aus, daß bei Berathung des neuen Zuckersteuergesetzes der Wunsch ausgesprochen wurde, auf die Beseitigung der Ausfuhrprämien hinzuarbeiten, welche in Folge der Entwickelung der Industrie sich herausgestellt hatten. Die verbündeten Regierungen sind mit anderen Regierungen darüber in Berathungen getreten, welche zum Abschluß einer Konvention geführt haben. Das Ergebniß der Konferenz ist kein ganz vollständiges; Frankreich ist der Konvention noch nicht beigetreten, und Oesterreich hat derartige Reservationen zu Protokoll gegeben, daß man nicht sagen kann, es sei der Konvention beigetreten. Diese beiden Staaten sind aber für die deutsche Ausfuhr die hauptsächlichsten Produzenten. Die Gefahr, daß die englischen Kolonien und daß Brasilien der Konvention noch nicht beigetreten sind, halte ich nicht für so groß, wie es vielfach geschieht. Ich glaube, unsere Industrie kann die Konkurrenz mit dem Rohrzucker aushalten. Aber so lange nicht sämmtliche europäischen Staaten in der Hauptsache beigetreten sind, wird die Konvention nicht ausgeführt werden. Ich bin deshalb der Ansicht, daß die vorsichtige Erklärung des Schatzsekretärs in der Kommission das Richtige trifft. Hoffentlich werden wir mit der Zeit dazu gelangen, die Konvention wenigstens in den europäischen Staaten in Kraft zu setzen.

Abg. Witte (dfr.) führt aus, daß die Prämien zur Schädigung der deutschen Finanzen und zur krankhaften Entwickelung der Zuckerindustrie geführt haben. Diese Mißstände haben zu Verhandlungen über Abschluß einer Konvention geführt. Die Regierung sollte dahin streben, daß diese Konvention wirklich ins Leben tritt, weil sonst die noch bestehenden, wenn auch niedrigeren Prämien schließlich ebenfalls finanziellen Schaden anrichten können.

Staatssekretär v. Maltzahn: Aus den Ausführungen der beiden Herren kann ich dasselbe feststellen, was ich schon in der Budgetkommission feststellen konnte. Die Stellung, welche die verbündeten Regierungen eingenommen haben, scheint die Billigung des Reichstags zu finden. Für die verbündeten Regierungen war maßgebend, daß ihrer Meinung nach die Aufhebung der Begünstigung der Zuckerproduktion, wenn sie von allen Seiten erfolgt, das erstrebenswerthe Ziel sei, daß die deutsche Industrie sich stark genug glaubt, die Beseitigung der Prämien ertragen zu können, wenn sie allgemein erfolgt. Einseitig kann Deutschland die etwa noch bestehenden Prämien nicht aufheben, weil dadurch die deutsche Industrie in eine schwierige Lage käme. Unter dieser Voraussetzung ist die deutsche Regierung der Konvention ohne Bedingung beigetreten. Die der Konvention beitretenden Staaten haben sich verpflichtet, daß der aus Staaten mit Prämien kommende Zucker unbedingt ausgeschlossen werden soll. Die loyale Ausführung dieser Bestimmung ist selbstverständlich die Voraussetzung für das fernere Verhalten des Reiches dieser Konvention gegenüber. Die verbündeten Regierungen haben keinen Grund an der Aufrechterhaltung dieser Bestimmungen zu zweifeln; wir werden unsere Zuckersteuer-Gesetzgebung zu prüfen haben; die Voraussetzung bleibt aber, daß nicht nur Deutschland, sondern auch die andern Staaten diese Konvention befolgen.

Auf eine bezügliche Anregung seitens des Abg. Nobbe (deutsche Reichspartei) erklärt der Herr Staatssekretär, daß die Reichsregierung, falls die Fabrikation von Stärkezucker und von Sacharin eine umfangreiche Entwickelung gewinnen sollte, eventuell der Frage einer Besteuerung dieser Fabrikate näher treten werde.

Nachdem darauf Fürst von Hatzfeldt-Trachenberg (deutsche Reichspartei) die Gesundheitsgefährlichkeit des Sacharins betont, wird der Titel „Zuckersteuer", sowie Titel 4 „Salzsteuer" bewilligt.

Bei dem Titel „Branntweinsteuer" führen die Abgg. Dr. Blankenhorn (nat.-lib.) und Freiherr von Ellrichshausen (deutsche Reichspartei) Beschwerde über die Handhabung der Ausführungs-Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes, durch welche die kleineren Brennereien Süddeutschlands erheblich geschädigt würden, wonach

Staatssekretär Freiherr von Maltzahn-Gültz die betroffenen Beschwerdeführer auf den Weg einer Vorstellung bei den in Betracht kommenden Landesbehörden verweist.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr.

Tagesordnung: Ostafrikanische Vorlage.

Schluß $5^{1}/_{2}$ Uhr.

Deutschland.

Berlin, 28. Januar. Se. Majestät der Kaiser und König haben dem Reichskanzler den folgenden Allerhöchsten Erlaß zugehen lassen:

Aus Anlaß Meines Geburtstages, des ersten, den Gottes Gnade Mir nach einem so überaus wehmuthsvollen Jahre auf dem Throne Meiner Väter beschieden hat, sind Mir von nah und fern zahlreiche Glück- und Segenswünsche mannigfachster Art dargebracht worden. Aufs Freudigste bewegt durch diese Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit, ist es Mir lebhaftes Bedürfniß, Allen, welche Meiner mit so inniger Theilnahme gedacht haben, Meinen warm empfundenen Dank auszusprechen. Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 28. Januar 1889.

Wilhelm. I. R.

An den Reichskanzler.

— Das erste Avancement, so meldet die „Post", dürfte der Kronprinz wohl am Geburtstage seines Vaters zu verzeichnen haben. Denn der Kronprinz erschien am Sonntag bei der Familien-Gratulation als „Gefreiter" des 1. Garde-Regiments zu Fuß und führte die jüngeren Prinzen als „Vorgesetzter" vor.

— Der erste Gratulant am königlichen Schloß war am Sonntag früh ein Postillon, welcher auf seiner gelben Postkutsche um $5^{1}/_{2}$ Uhr über den Schloßplatz fuhr. Vor den Zimmern der Majestäten hielt er plötzlich an, nahm sein Posthorn zur Hand, und gleich darauf drangen schmetternd die Weisen des alten Liedes: „Schier dreißig Jahre bist Du alt" zu den kaiserlichen Gemächern empor. Die hellen, reinen Töne lockten das Publikum in der Umgegend vor das Schloß, und als es sich hinter den Vorhängen oben zu bewegen schien, da erscholl ein brausendes Hurrah empor.

— Die Leib-Gendarmerie hat heute zum ersten Male die neue Uniform getragen. Dieselbe ist sehr kleidsam und besteht aus hohen Sporen-Stiefeln, weißen Beinkleidern; der dunkelgrüne Rock ist beibehalten, doch sind die früheren Epaulettes durch dunkelblaue Achselklappen ersetzt; auf denselben verschlungen der Namenszug W. R. mit der Krone darüber. Auf dem Stahlhelm sitzt statt der Spitze ein goldener Adler im Aufflug; der Kopf desselben trägt die Kaiserkrone. Auch ein neuer, kurzer, aber breiter Pallasch ist eingeführt.

— Dem Vernehmen der „Kreuz-Ztg." nach ist der bisherige General-Inspekteur der Artillerie v. Voigts-Rhetz zum General der Artillerie ernannt worden. Damit wäre eine in der militärischen Hierarchie Preußens bisher noch nicht vorhanden gewesene Rangbezeichnung eingeführt.

— Die 10. Kommission des Abgeordnetenhauses berieth heute unter Vorsitz des Abgeordneten Seyffardt (Magdeburg) das Volksschullastengesetz. In Artikel I wurde der aus der Staatskasse zu leistende jährliche Beitrag zu dem Diensteinkommen der Lehrer an den Volksschulen für die Stelle 1) eines alleinstehenden, sowie eines ersten ordentlichen Lehrers auf 450 Mark (Regierungsvorschlag 500 Mark), 2) eines anderen ordentlichen Lehrers auf 350 Mark (Regierungsvorlage 300 Mark), 3) einer ordentlichen Lehrerin auf 250 Mark (die Regierungsvorlage beließ den vorjährigen Betrag von 150 Mark), gemäß den Anträgen der Abgeordneten v. Oertzen-Jüterbogk (kons.) und Dr. Brüel mit 8 gegen 4 Stimmen festgesetzt. Es wurde sodann ein Antrag des Abgeordneten Halberstadt (dfreis.), an Stelle des Artikels II eine das Schulgeld generell ausschließende Bestimmung aufzunehmen, abgelehnt, dagegen ein Antrag des Abgeordneten Melbeck, das nach dem 1. April 1889 noch zulässige Schulgeld von den Kreis- resp. Bezirks-Ausschüssen erneut feststellen zu lassen, angenommen. — Zum Referenten für das Plenum wurde der Abgeordnete v. Oertzen Jüterbogk bestellt.

— Der Schlag ist gefallen — die französische Republik liegt am Boden, nämlich wenn man die Auffassung Derer theilen will, die von dem Siege Boulangers bei der Nachwahl für Paris sich eine vollständige Wendung in der Lage zu Gunsten der Monarchie versprachen oder wenigstens so thaten, als sei dies ihre Ueberzeugung, um die Gegner in Angst zu setzen. Boulanger hat gesiegt, ja er hat sogar mit einer ansehnlichen Mehrheit gesiegt, und zwar ist es kein Zweifel, daß dieser Sieg eine moralische Niederlage des gänzlich zerfahrenen und leistungsunfähigen Radikalismus bedeutet. Aber darum braucht noch nicht die Republik am Ende aller Tage angelangt zu sein; denn wenn es gelingen

Feuilleton.

Kaisers Geburtstag.

Eine echt kaiserliche Geburtstagsfeier und Festvorstellung war es, welche am Sonntag Abend für die Schüler Berlins im Opernhause veranstaltet war. In dichten Schaaren, begleitet von Lehrern und Lehrerinnen, rückten sie an, und bald nach 5 Uhr schon waren die gewaltigen, im hellsten Glanze strahlenden Räume überfüllt von jugendfrohen Gestalten. Würdevoll und gemessen kamen die Größeren, die Herren Sekundaner und Primaner, wie die „höheren Töchter", von denen Mancher und Manche schon im königl. Opernhause gewesen sein mochte, schüchtern und ängstlich betraten die Kleinen das ihnen fremde, prächtige Haus, ruhig und still nahmen Alle ihre Plätze ein, und nur ein leises, gedämpftes Flüstern ward hier und da hörbar. Freudiger Stolz aber lagerte auf Aller Mienen, Gäste des Kaisers zu sein, und diesem Gefühle, der Bedeutung des Tages entsprechend, waren sie sämmtlich in ihren besten Gewändern gekommen, die Einen im schwarzen Rock oder im weißen Kleide mit Blumen im Haar, die Anderen im einfachen, von sorgender Mutterhand vielleicht noch frisch gebügelten Kattunröckchen, eine Schleife im sauber geflochtenen Zopfe. Das ganze Parkett war von kleinen Mädchen gefüllt, die zumeist wohl den Gemeindeschulen angehörten, und in richtiger Anordnung waren die kleinsten von ihnen sowie kurzsichtige ganz nach vorne gebracht; hinter ihnen standen jüngere Knaben, während die größeren sich in den oberen Rängen befanden, und in den Logen wie im ersten Range prangte ein Flor von Backfischen, die unten nur ausnahmsweise um Haupteslänge über die kleinen Gefährtinnen emporragten. In einer Proscemiumsloge befanden sich die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht mit ihrem militärischen Erzieher, aus seiner eigenen Loge blickte der Generalintendant Graf Hochberg mit mehreren Begleitern vergnügt in das Haus, und aus der großen Hofloge heraus unterhielt sich ein Flügeladjutant mit dem im ersten Range sitzenden Herrn von Wildenbruch und dessen Gemahlin. Später erschien im ersten Range auch der Kultusminister Herr v. Goßler in großer Uniform, und in der Hofloge stellten sich noch einige Kammerherren ein. Die „kleinen Prinzen" aber und der Kaiser, auf deren Erscheinen Alle hofften, blieben aus. Athemlos lauschten die Kinder den feurigen, flammenden Worten Friedrich's von Hohenzollern, folgten sie den Thaten und Reden der beiden Quitzows, und mit immer steigendem Jubel begrüßten sie die echt berlinischen Redensarten und Kraftworte des biederen Rathsherrn, des lustigen Finke. Waren es doch selbst echte und rechte Spree-Athener, die vielen „Jöhren", die mit ungeheucheltem, urwüchsigem Entzücken, mit schallendem Gelächter in dem ihnen so fremden Hause die wohlbekannten und vertrauten Kraftworte und Ausdrücke aufnahmen, von der derbsten Redensart bis zum zärtlichsten „Putthühneken", das bei den Mädchen einen Sturm des Entzückens hervorrief. Sie Alle zu beobachten, war an sich schon ein herrliches Schauspiel und in den Pausen fehlte es auch nicht an erheiternden Auftritten. An den Thüren empfing Jeder zur Erinnerung ein Gedenkblatt mit dem Bilde des Kaisers und dem Wortlaute seines Erlasses „An mein Volk", wie des Allerhöchsten Armee- und Marinebefehls, die gelegentlich der Thronbesteigung von Kaiser Wilhelm II. veröffentlicht waren. In den Räumen der Konditorei aber, in welcher für Alles ermäßigte Preise angesetzt waren, drängten sich die Kleinen nach leiblicher Stärkung, und als einige der Journalisten, welche die erste Bank des Parketts einnahmen, sich das Vergnügen machten, die kleineren und kleinsten Mädchen mit Kuchen zu bewirthen, kam es bald zu den lustigsten Auftritten: „Ich habe mein Portemonnaie drin gelassen, ich geb' Ihnen das Geld nachher wieder", meinte eine Kleine, nachdem sie sich zuerst gegen die angebotenen Süßigkeiten etwas gesträubt hatte. Zwei Andere wieder, die auf ihre an einen Schriftsteller gerichtete Frage: „Was kostet der Kuchen?" zur Antwort erhielten: „Nichts", und auf einen Wink des Herrn sich nochmals damit versorgt hatten, ohne daß man Bezahlung verlangte, verbreiteten schleunigst die frohe Mär weiter, worauf sich in der nächsten Pause sofort eine ganze Schaar von Freundinnen nach der Konditorei stürzte. Viel betrachtet und bewundert wurden die hübschen, jugendfrischen Söhne des Prinzen Albrecht, die volle Uniform trugen, und mit ehrfurchtsvollem Staunen fragte mich eine Kleine: „So sehen alle Prinzen aus? Aber die sind ja schon Lieutenants!" Ihren schönsten Ausdruck fand die patriotische Begeisterung, als nach dem dritten Akte Herr Geheimrath Schäffer ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser ausbrachte, worauf Alle, in ihrer Freude viel zu hoch, die Nationalhymne sangen. Dann stürzte Burg Friesack in Trümmer, als Sieger stand der erste Hohenzoller an den Leichen der Quitzows, und das Stück war zu Ende. Gespielt war es, wie vielleicht kaum jemals früher, aber die Künstler und Künstlerinnen hätten sich auch kein dankbareres Publikum wünschen können. Bei Einigen machte sich, als der Vorhang zum letzten Male fiel, die Begeisterung noch Luft in lauten Hochs auf Herrn v. Wildenbruch, worauf sich der glückliche Dichter dankend verneigte; die Mehrzahl aber war so voll des Gehörten und Gesehenen, daß sie in ernstem Schweigen das Haus verließ. Viele von ihnen werden es vielleicht nie, oder doch erst nach Jahren wieder betreten; Allen aber wird dieser Abend, an dem sie, als die fleißigsten aller Zöglinge, Gäste des Kaisers sein durften, unvergeßlich bleiben. Ihnen diese Freude zu bereiten, war ein so menschlich liebenswürdiger wie echt fürstlicher Gedanke, und er hat sich in schönster Weise verwirklicht. Auch wir Erwachsenen werden nur stets mit Freude und Rührung denken an „Kaisers Geburtstag im Opernhause".

sollte, eine Regierung an die Stelle der jetzigen zu setzen, die mit fester Hand und ohne Rücksicht auf parteipolitische Zwecke das Steuer des auf den Wogen treibenden Fahrzeugs zu führen vermag, so würde das Heer der Unzufriedenen, die jetzt in der Parole „Boulanger" ihre Empfindungen ausgedrückt finden, sehr bald verstummen. Die „Trauerweide" Carnot (wie den Präsidenten die Witzblätter nennen) findet zu solcher That allerdings nicht die Entschließungskraft und so mag es denn wohl geschehen, daß Boulanger später zum Todtengräber der Republik aufrückt. Natürlich sind die Anhänger der letzteren jetzt ungeheuer erschrocken und suchen die Ursache des Unheils überall, nur nicht dort, wo sie liegt. Die Feinde der Republik feiern dagegen selbstverständlich einen großartigen Triumph. Das Ergebniß der Wahl, welches selbst ihre kühnsten Erwartungen übertroffen haben dürfte, giebt ihnen dazu ein volles Recht. Es stellt sich also: es nahmen an der Wahl von 568,697 eingeschriebenen Wählern 435,860 Theil. Boulanger wurde mit 244,070 Stimmen gewählt; Jacques erhielt 162,520 Stimmen, Boulé (Sozialist) 16,760, 10,358 Stimmen zersplittert. Im Ganzen ging der Wahlakt ĩin verhältnißmäßiger Ruhe und Ordnung vor sich. Die Regierung hatte allerdings umfassende militärische Sicherheitsmaßregeln getroffen und Befehl zum rücksichtslosesten Einschreiten gegeben, falls Unruhen entstehen sollten. Die Verhaftungen beziffern sich auf sieben. Ernste Ruhestörungen sind trotz des bis 2 Uhr Nachts währenden lebhaften Treibens nicht vorgekommen. Dem „Figaro" zufolge beabsichtigt Jouvencel das Ministerium in der Montags-Sitzung über die Schritte zu interpelliren, welche dasselbe gegen den Boulangismus zu thun beabsichtige. Die republikanischen Blätter erkennen an, daß die republikanische Partei durch die Wahl Boulangers eine schwere Niederlage erlitten habe, indessen brauche man sich dadurch nicht entmuthigen zu lassen; man müsse kaltes Blut bewahren und das Bündniß aller Republikaner gegen den drohenden Cäsarismus immer enger gestalten. Die monarchistischen und boulangistischen Journale sehen in dem Resultat der Wahl eine Verurtheilung der parlamentarischen Republik und eine Ankündigung des nahen Sturzes derselben; vor Allem richte sich das Votum der Wähler gegen die jetzige Regierung.

— Der Militärattachee der deutschen Botschaft, Oberst Villaume, überreichte am Sonntag dem Wyborger Regiment in Nishney-Nowgorod in feierlicher Weise die demselben von dessen Chef, dem Kaiser Wilhelm, gestifteten Fahnenbänder und hielt dabei eine Ansprache in russischer Sprache. Abends fand beim Gouverneur ein Diner statt, wozu die Generalität und das Offizierkorps geladen waren. Die Ueberreichung fand in der festlich mit russischen und deutschen Flaggen geschmückten Regiments-Manege statt. Der Feier wohnten in den Logen zahlreiche Damen bei. Das Regiment stand in Parade-Ausrüstung. Oberst von Villaume, welcher in Begleitung des Divisionskommandeurs Generallieutenants von Rauch erschien, schritt, nachdem die Begrüßung stattgefunden hatte, die Front des Regiments ab und überreichte dann das Verleihungsreskript des Kaisers Wilhelm. Hierauf erfolgte die feierliche Befestigung der Fahnenbänder durch den Obersten von Villaume, den Divisions-, Brigade- und Regiments-Kommandeur. Nach der Feier wurde ein Gottesdienst vor der Front des Regiments abgehalten. Alsdann wurde das Regiment ins Freie geführt und eine photographische Aufnahme desselben gemacht; die Photographie soll dem erlauchten Chef des Regiments überreicht werden. Bei dem hierauf folgenden Frühstück brachte der Divisions-Kommandeur einen Toast auf den Kaiser Wilhelm, Oberst von Villaume einen Toast auf die russische Armee und der Regimentskommandeur einen solchen auf die deutsche Armee aus. Der Regimentskommandeur hielt eine weitere Ansprache, in welcher er die Bedeutung der dem Regimente von seinem hohen Chef zu Theil gewordenen Auszeichnung und die Gefühle gegenseitiger Achtung zwischen der preußischen und der russischen Armee betonte, welche beide ihre Feuertaufe während der Befreiungskriege erhalten hätten. Die Rede schloß mit einem Toast auf den Kaiser Wilhelm. Oberst von Villaume antwortete hierauf in russischer Sprache, hob die Freundschaft der beiden Monarchen hervor und toastete auf den Kaiser Alexander. Das Regiment richtete hierauf ein Telegramm an den Kaiser Wilhelm, in welchem demselben der Dank für die verliehene Auszeichnung ausgesprochen wird und die ehrerbietigsten Glückwünsche zum Geburtstage dargebracht werden. Dem Oberst von Villaume wurde von den Offizieren des Nowgoroder Regiments ein Album mit Ansichten von Nowgorod und vom Regiments-Kapellmeister ein von demselben komponirter Marsch „Nasch Priviet" überreicht.

Ausland.

Madrid, 20. Januar. Das vielfach erörterte Tagesereigniß ist der Sieg, den die Konservativen in der Akademie de la Lengua errungen haben. Obgleich die Liberalen darin den moralischen Tod der Akademie sehen wollen und obgleich es richtig ist, daß die Politik hier, wie überall, den Ausschlag gegeben hat, so wird man doch das Ergebniß billigen müssen. Es handelte sich um einen Sitz in der Sprachakademie. Der Kandidat der Konservativen und Ultramontanen war Commerlan, ein Mann, dessen Arbeiten auf dem Gebiete der lateinischen und spanischen Sprache zu den besten gehören, welche in seinem Vaterlande veröffentlicht worden sind. Der Kandidat der Liberalen war der auch im Auslande bekannte Perez Galdos. Der Novellist Perez Galdos braucht weder die Akademie noch sie ihn; dagegen thun der Akademie, zu deren Obliegenheiten die Bearbeitung der neuen Auflagen der Grammatik und des Wörterbuches gehören, welche die amtliche Richtschnur für die Anwendung der spanischen Sprache sind, Leute noth, welche vom wissenschaftlichen Standpunkte aus eine gesetzgeberische Aufsicht über ihre Muttersprache zu üben vermögen. Noch einen anderen Triumph hat Canovas zu verzeichnen: er ist kürzlich zum Vorsitzenden des Ateneo, der ersten wissenschaftlichen Gesellschaft Spaniens, erwählt worden.

Von Neujahr bis vor einigen Tagen ist im Kongreß unausgesetzt über ein Rundschreiben des Kriegsministers verhandelt worden, das, anknüpfend an den von Offizieren geführten Zeitungsstreit, die Verordnungen über die schriftstellerische Thätigkeit aktiver Offiziere in Erinnerung gebracht hatte. Der Streit war im Dezember von einem damals noch aktiven Offizier begonnen worden, der in einem von ihm herausgegebenen politisch-militärischen Blatte die Schärpe der Generalstabsoffiziere als „Strick" bezeichnet hatte. An demselben Abend statteten einige Generalstabs-Lieutenants der betreffenden Redaktion einen Besuch ab, bei welchem es zu einer Prügelei kam.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 29. Januar. Eine Reihe von Zeitungen der Provinz Pommern brachte dieser Tage eine Mittheilung, in welcher zur Gründung eines Bundes pommerscher Stenographen-Vereine aufgefordert wurde mit der Bitte, etwaige Zuschriften an Herrn Hilliger in Stolp zu senden. Diese Mittheilung hat in stenographischen Kreisen Verwunderung erregt, weil sie schon sehr veraltet ist, denn bereits seit dem Jahre 1887 besteht ein „Pommerscher Stenographen-Bund nach Stolze", um dessen Gründung allerdings Herr Hilliger große Verdienste hat, wie er ihm auch heute noch als Mitglied angehört. Zuschriften in Sachen des Bundes sind jedoch an Herrn Eisenbahn-Sekretär Niegisch in Stolp zu richten.

— Landgericht. Strafkammer 1. — Sitzung vom 29. Januar. — Von äußerst erregbarer Natur scheint der Apotheker Henning Götz zu sein, welcher früher in Neuwarp seinen Wohnsitz hatte, jetzt aber nach Berlin verzogen ist. G. hatte sich am 5. Juli v. J. vor dem Amtsgericht in Neuwarp wegen Beleidigung des Rektors M. zu verantworten. Zu seiner Vertheidigung brachte G. ein wahres Potpourri von Beleidigungen vor, welche sich besonders gegen den Lehrer Donath richteten. Diese Art der Vertheidigung führte nun zwar nicht zu der erhofften Freisprechung, sondern hatte Götz Verurtheilung zu 50 Mark Geldstrafe zur Folge. Außerdem wurde gegen ihn aufs Neue Anklage wegen Beleidigung des Lehrers Donath eingeleitet; auch in dieser Untersuchung gab Götz wieder Zeugniß von seinem erregten Temperament, indem er an den Gerichtshof ein Schreiben sandte, welches von Beleidigungen gegen eine ganze Anzahl Personen in Neuwarp wimmelte und dem Angeklagten wohl noch einige weitere Anklagen wegen Beleidigung einbringen dürfte. Durch die heutige Beweisaufnahme wurde die Beleidigung des Lehrers Donath im vollen Umfange erwiesen und Götz deshalb zu 150 Mark Geldstrafe event. 15 Tagen Haft verurtheilt.

— Bei der am Montag, den 4. Februar, unter Vorsitz des Herrn Landesgerichtsdirektor Lindemann beginnenden I. diesjährigen Schwurgerichtsperiode werden, soweit bis jetzt festgestellt, folgende Anklagen zur Verhandlung kommen: Montag, den 4. Februar: wider den Arbeiter Heinrich Mahnke von hier wegen Erpressung; Dienstag, den 5. Februar: wider den Schlossermeister Franz Rückmann von hier wegen Urkundenfälschung und wider die Dachdecker Ferd. Franke und Rich. Weise wegen versuchten Straßenraubes und Diebstahls; Mittwoch, den 6. Februar: wider den Kahnschiffer Müller und dessen Ehefrau Bertha, geb. Zühlsdorf, Beide aus Ueckermünde, wegen Meineides; Donnerstag, den 7. Februar: wider den Arbeiter Karl Fr. Wilh. Teetz aus Stolzenhagen und den Arbeiter Jul. Mau aus Neu-Buchholz wegen Angriffs auf einen Forstbeamten und wider den Maurer Karl Alb. Stüber aus Stäven wegen Urkundenfälschung; Freitag, den 8. Februar: wider die Arbeiterfrau Friederike Wilh Ziermann aus Stolzenhagen wegen Meineides und wider den Müllergesellen Otto Tiede wegen Raubes; Sonnabend, den 9. Februar: wider die unverehel. Margar. Krone von hier und die Hebamme Therese Wolffgram, geb. Gast, aus Grabow wegen Abtreibung der Leibesfrucht; Montag, den 11. Februar: wider die verehelichte Schneider Joh. Schlomp, geb. Näthke, von hier wegen Mordes; Dienstag, den 12. Februar: wider den taubstummen Schuhmacher Wilh. Saar aus Selchow wegen Sittlichkeitsverbrechen.

— Siebenundfünfzig deutsche Portlandcement-Fabriken, darunter die Stettiner Portlandcement- und Thonwaaren-Fabrik „Mercur", der „Pommersche Industrieverein auf Aktien", die Portlandcement-Fabrik „Stern", die „Stettin-Bredower Portlandcement-Fabrik" und die „Stettiner Portlandcement-Fabrik", veröffentlichen folgende Erklärung: a. Die unterzeichneten Mitglieder des Vereins deutscher Portlandcement-Fabrikanten verpflichten sich, unter der Bezeichnung „Portlandcement" nur ein Erzeugniß in den Handel zu bringen, welches dadurch entsteht, daß eine innige Mischung von kalk- und thonhaltigen Stoffen als wesentlichen Bestandtheilen bis zur Sinterung gebrannt und bis zur Mehlfeinheit zerkleinert wird. Jedes Erzeugniß, welches auf andere Weise, als wie vor angegeben, entstanden ist, oder welchem während oder nach dem Brennen fremde Körper beigemischt wurden, wird von ihnen nicht als Portlandcement anerkannt und der Verkauf derartiger Erzeugnisse unter der Bezeichnung Portlandcement als eine Täuschung des Käufers angesehen. Diese Erklärung bezieht sich nicht auf geringe Zusätze, welche zur Regelung der Abbindezeit des Portlandcements gemacht werden und bis zur Höhe von 2 Prozent zulässig sein sollen b. Ein Mitglied, welches der unter a eingegangenen Verpflichtung zuwider handelt, soll vom Verein ausgeschlossen werden und es soll seine Ausschließung öffentlich bekannt gemacht werden. c. Indem die unterzeichneten Mitglieder diese Erklärung abgeben, erkennen sie zugleich an, daß der Vereinsvorstand die Einhaltung der unter a von ihnen übernommenen Verpflichtung zu überwachen hat.

— Eine schöne Nachfeier von Kaisers Geburtstag beging gestern Abend der Verein ehemaliger Kameraden der Artillerie im Saale der Philharmonie. Nach einem einleitenden Musikstück sprach der Vorsitzende Herr Tischlermeister Ladewig einen von dem Mitgliede Herrn Breidenstein verfaßten Prolog, der Stettiner Sängerbund trug einige Chöre vor, während die Festrede Herr Prediger Lülmann übernommen hatte und in echt patriotischer Weise durchführte. Begeistert stimmten die Anwesenden, unter denen sich auch zahlreiche Vertreter des Offizierkorps befanden, in das Hoch auf Se. Majestät ein. Ein Ball beschloß die Feier.

— Gestern Abend gegen 1/4 10 Uhr entstand in einer Klosterhof 22, 1 Treppe, belegenen Wohnung dadurch Feuer, daß in Folge mangelhafter Heizanlage die Dielen und Balken in der Nähe des Ofens in Brand geriethen. Eine Abtheilung der Feuerwehr war mehrere Stunden mit einer Handspritze thätig, ehe jede Gefahr beseitigt war.

— In der Zeit vom 20. bis 26. Januar wurden hierselbst 29 männliche, 24 weibliche, in Summa 53 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 26 Kinder unter 5 und 12 Personen über 50 Jahre. Von den Kindern starben 6 an Krämpfen, 5 an Diphtheritis, 3 an Abzehrung, je 2 an Durchfall, Bräune und Keuchhusten, je 1 an Lebensschwäche und Scharlach; von den Erwachsenen je 4 an Diphtheritis und Herzkrankheiten, 3 an Altersschwäche, je 2 an Schwindsucht, Krebskrankheiten, Schlagfluß und Unterleibsentzündung.

Aus den Provinzen.

× **Greifenberg**, 28. Januar. Der frühere Direktor des hiesigen Gymnasiums, Herr Professor Dr. Riemann, der im vergangenen Jahre wegen schweren körperlichen Leidens in den Ruhestand trat, ist gestern den Folgen eines Schlaganfalles erlegen. Der Verstorbene hatte als Geschichtsforscher und Historiker einen bedeutenden Ruf und die Geschichte Greifenbergs und Kolbergs wurde von demselben bearbeitet, wofür der letzte Ort ihn zu seinem Ehrenbürger ernannte. — Der Kaisersgeburtstag wurde hier in jeder Weise in echt patriotischer Art gefeiert.

Viehmarkt.

Berlin, 28. Januar. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Zum Verkauf standen: 4241 Rinder, 9709 Schweine, 1516 Kälber, 9029 Hammel.

Bei Rindern verlief das Geschäft sehr flau und schleppend. Die Fleischmärkte waren wieder so ungünstig ausgefallen, daß die Schlächter äußerst zurückhaltend waren. 1. Qualität war reichlicher wie vor acht Tagen. Es verbleibt nicht unbedeutender Ueberstand. Man zahlte für 1. Qualität 47—50 Mark, 2. Qualität 40 bis 45 Mark, 3. Qualität 35—38 Mark, 4. Qualität 30—33 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Schweine wurden bei angemessenem Export zu gebesserten Preisen ausverkauft. Man zahlte für 1. Qualität 50—51 Mark, in einzelnen Fällen ausgesuchte Posten auch darüber, 2. Qualität 47—49 Mark, 3. Qualität 33 bis 46 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. Bakonier (von denen nur 56 Stück am Platze) erzielten circa 52 Mark pro 100 Pfund mit 50 Pfund Tara pro Stück.

Kälberhandel schleppend bei rückgängigen Preisen. Man zahlte für beste Qualität 46 bis 55 Pfg. und für geringere Qualität 32—44 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

In Hammeln waren namentlich Lämmer stark angeboten und gingen die Letzteren daher im Preise etwas zurück. Im Ganzen verlief der Markt flauer als vor acht Tagen und hinterließ bedeutenden Ueberstand. Man zahlte für beste Qualität 40—48 Pfg., beste Lämmer bis 50 Pfg., und geringere Qualität 32—38 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

„Fleischgewicht" ist das Gewicht der 4 Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram" ꝛc. vertheilt worden ist.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 28. Januar. Die Herren Albertus und Heinrich v. Ohlendorff sind vom Kaiser in den erblichen Freiherrnstand, der Bankier John Berenberg-Goßler in den erblichen Adelsstand erhoben worden.

Wien, 28. Januar. Der gestrigen Soiree beim deutschen Botschafter Prinzen Reuß wohnten, wie die „Wiener Abendpost" meldet, auch noch bei: Die Erzherzöge Karl Salvator und Leopold Salvator, die Erzherzogin Maria Theresia, die Prinzen Philipp von Koburg und Gustav von Sachsen-Weimar, der Obersthofmeister Fürst Hohenlohe, die Chefs sämmtlicher Hofämter, der Nuntius Galimberti, der englische Botschafter Sir Paget, der französische Botschafter Decrais, der russische Botschafter Fürst Lobanow, der spanische Botschafter Merry del Val, der türkische Botschafter Saadullah Pascha, ferner die gemeinsamen Minister v. Bauer und Kallay, sämmtliche österreichischen Minister, der Präsident des obersten Rechnungshofes Graf Hohenwart, der Präsident des Reichsgerichts von Unger, der Generalstabschef Beck und die Sektionschefs Pasetti und Baron Falke.

Der Kaiser empfing heute Mittag den neuen serbischen Gesandten Petronievic behufs Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens.

Paris, 28. Januar. Die heutigen Sitzungen des Senats und der Kammer verliefen ohne jeden Zwischenfall. Die Deputirtenkammer genehmigte die Vorlage wegen Verbesserung der Kriegshäfen und den in derselben geforderten Kredit von 42 Millionen zur Ausführung von Hafenarbeiten in Cherbourg.

Boulanger hat anzeigen lassen, daß er der am Donnerstag stattfindenden Sitzung der Kammer beiwohnen werde.

Paris, 28. Januar. Das „Journal des Debats" meldet, in einer gestern Abend in der Rue Lincoln abgehaltenen Versammlung hätten mehrere radikale Deputirte vorgeschlagen, sofort und noch während der Nacht ein neues Kabinet zu bilden, das ein Kabinet der Aktion gegen den Boulangismus sei und sich heute der Kammer vorzustellen habe, um die Ermächtigung zum gerichtlichen Einschreiten gegen Boulanger und die boulangistischen Deputirten wegen Komplotts gegen die Sicherheit des Staats von der Kammer zu verlangen. Dieser Vorschlag sei indeß von anderen Theilnehmern an der Versammlung lebhaft bekämpft worden und die Versammlung sei schließlich heute früh 4 1/2 Uhr, ohne sich über einen Beschluß geeinigt zu haben, auseinander gegangen.

Der „Temps" spricht sich sehr entschieden gegen etwaige Ausnahmemaßregeln aus. Man solle sich nicht auflehnen gegen das Verdikt, das die unabhängigste Bevölkerung, die es auf der Welt gebe, ausgesprochen habe. Der „Temps" bezweifelt, daß Boulanger konspirire, denn er habe das nicht nöthig. Jede neue Agitation würde nur der Sache Boulangers zu Gute kommen, die Wähler hätten vor Allem ihre Stimmen gegen die Kammer abgegeben, die unfähig und ohnmächtig sei. Das Blatt empfiehlt, daß die Kammer sofort die Wiedereinführung der Arrondissementswahl beschließen, hierauf das Budget pro 1889 votiren und sich dann bis zum Oktober vertagen solle. Bis zu der Vornahme der allgemeinen Wahlen müsse man sich ausschließlich mit der Ausstellung beschäftigen, inzwischen aber die Verwaltung des Landes mit Klugheit führen und zurückkommen auf die von Thiers befolgte Politik, um so das Vertrauen des Landes zu gewinnen, denn ohne eine solche Politik gebe es weder eine demokratische, noch eine liberale Regierung, die lebensfähig sei. Das Programm Floquets, sofern derselbe an der Spitze des Kabinets bleiben sollte, würde nach dem „Temps" darin bestehen, den Kammern einen Gesetz-Entwurf wegen Verhinderung und Bestrafung von Umtrieben zur Herbeiführung eines Plebiszits vorzulegen.

Mehrere republikanische Organe fordern als eine der ersten von der Regierung zu ergreifenden Maßregeln die Auflösung der Patriotenliga Deroulèdes, welche lediglich eine politische Verbindung zum Zwecke des Sturzes der Republik geworden sei, sodann aber die Einsetzung einer Untersuchungs-Kommission betreffs der gestrigen Wahl.

Die Gruppe der Rechten und die Boulangisten beschlossen, sich in Bezug auf die augenblickliche Lage jeder Initiative zu enthalten und das weitere Vorgehen der republikanischen Majorität abzuwarten.

Paris, 28. Januar. Auf Wunsch des Ministeriums wurde die Interpellation Jouvencel bis Donnerstag vertagt. Man hofft bis dahin eine Einigung der republikanischen Fraktionen bezüglich der Vertheidigungs-Maßregeln zu erzielen. Die betreffenden Projekte Floquet's, namentlich betreffend die Auflösung der Kammer und die Neuwahlen nach Abänderung des Wahlgesetzes begegnen entschiedenem Widerspruch der Opportunisten, indessen ist die Einigung und der Eintritt einiger Opportunisten in das Kabinet Floquet nicht ausgeschlossen. Paris ist durchaus ruhig, Versuche von Ansammlungen vor der Kammer während der Sitzung verhinderte die Polizei mühelos.

Der Stern der Anthold.

Von

Adolf Streckfuss.

34

Frau Ebert erzählte dem Polizeirath bereitwillig alles, was sie irgend von dem Doktor wußte, und selbst die sonst schweigsame Großmutter ließ sich bewegen, hier und da ein Wort zur Schilderung des Mannes, vor dem sie eine wahre Furcht gehabt habe, beizutragen. Anna erzählte, wie hart einst der Doktor die unschuldige Frage der alten Frau zurückgewiesen habe; diese Mittheilung brachte nun allerdings die Großmutter in Verlegenheit, als aber der Polizeirath, der sehr wohl bemerkte, daß ihr dieser Gesprächsgegenstand unangenehm sei, schnell darüber fortging und nach etwas anderem fragte, beruhigte sie sich schnell wieder.

Weit länger, als zur Erreichung seines Zweckes nothwendig gewesen wäre, blieb der Polizeirath. Er hatte alles erfahren, was Frau Ebert, die Großmutter und Anna irgend über den widerwärtigen Doktor Anthold wußten, trotz dem aber machte er keine Anstalt, sich zu verabschieden; es gefiel ihm offenbar in dem kleinen Kreise ebenso gut, wie Hermann, mit dem er sich vortrefflich unterhielt. Er hatte ebenfalls einst Italien und Frankreich bereist, seine Reise-Erinnerungen tauschte er mit denen Hermanns aus, eine sehr lebendige und interessante Unterhaltung entwickelte sich dabei.

Mit hohem Genuß lauschten die Frauen dem geistvollen und belehrenden Gespräch der beiden Männer, häufiger als an anderen Abenden hielt Anna für einen Moment mit der Arbeit inne und schaute mit leuchtendem Blick bald zu Hermann, bald zu dem Polizeirath auf. Wenn Hermann erzählte, dann meinte sie, Niemand könne mit solcher Innigkeit und solchem Ernst, so schön und treu die Wunder der Natur und Kunst schildern, wenn aber dann der Polizeirath das Wort nahm, schien es ihr doch, als ob dieser nicht minder tief alles das Schöne empfunden habe, und als ob er es fast noch verständlicher und anschaulicher zu erzählen wisse. Sie freute sich darüber, daß der vielerfahrene und interessante Mann es nicht verschmähte, an sie, das einfache junge Mädchen, meist das Wort zu richten, daß ihre Augen, wenn sie aufblickte, meist den seinigen begegneten. Eine Stunde war ihr wie ein Augenblick verflogen und unwillkürlich seufzte sie auf, als Hermann zu seiner gewohnten Zeit sich vom Stuhl erhob, um nach seinem Zimmer zur Arbeit zurückzukehren und als auch der Polizeirath seinem Beispiele folgte und Abschied nahm.

„Ich habe Ihre Güte wohl zu lange in Anspruch genommen,“ sagte Mendler, als er zum Abschied Frau Ebert die Hand reichte. „Sie müssen mir dies aber schon verzeihen; in der belebten und interessanten Unterhaltung ist mir die Zeit so schnell verflogen, daß ich das Fortgehen vergessen habe. Ein alter Junggesell, wie ich, genießt selten so schöne Minuten! — Oft, wenn ich einsam auf meinem Zimmer sitze, wenn irgend ein Buch meine einzige, zwar angenehme, aber nicht immer zureichende Gesellschaft ist, sehne ich mich danach, ein trauliches Wort zu plaudern, wie es heute geschehen. Es ist ein lichter Moment in dem einsamen Junggesellenleben, wenn es mir einmal vergönnt ist, diesen Wunsch erfüllt zu sehen, und deshalb, verehrte Frau, danke ich Ihnen recht herzlich für die verlebte genußreiche Stunde.“

Frau Ebert fühlte sich durch diese Worte ausnehmend geschmeichelt. „Ich habe Ihnen zu danken, Herr Polizeirath,“ entgegnete sie eifrig, „Ihnen und dem Herrn Doktor. Wir unwissenden, einfältigen Frauen können ja nur wenig zu einer so interessanten Unterhaltung beitragen, aber wir sind glücklich, wenn wir zuhören und uns dadurch belehren dürfen.“

„Dann zürnen Sie mir also nicht, daß ich zu lange geblieben bin?“

„Sie sind nicht zu lange geblieben, im Gegentheil, Sie brechen für uns zu früh Ihren Besuch ab.“

„Ist das wirklich Ihr Ernst? Hüten Sie sich ‚Ja‘ zu sagen, Sie flößen mir sonst den Muth zu der Bitte ein, meinen Besuch wiederholen zu dürfen.“

Frau Ebert blickte bei dieser unerwarteten Wendung des Gesprächs ihre Mutter an, sie fürchtete, diese werde sie durch einen bittenden Blick warnen, aber Frau Dankelmann nickte ihr lächelnd zu; die alte Dame hatte offenbar die Furcht vor dem Besuche des Polizisten ganz verloren — da konnte denn Frau Ebert ohne Sorge, ihrer Mutter zu mißfallen, dem Polizeirath herzlich erwidern, daß sein Besuch sie stets erfreuen werde; ein Lächeln Anna's bestätigte dem Scheidenden, daß sein Wiederkommen willkommen sein werde.

„Wollen Sie wirklich Ihren Besuch wiederholen?“ fragte Hermann den Polizeirath, der ihm nach seinem Zimmer gefolgt war.

„Ich weiß es noch nicht, Sie, Herr Doktor, sollen darüber entscheiden,“ erwiderte Mendler ernst. „Ich will mich keines Vertrauensbruches schuldig machen, am wenigsten gegen Sie!“

„Gegen mich? Ich verstehe Sie nicht!“

„Sind Sie wirklich der Weiberfeind, für den Ihre Freunde während Ihrer Studienzeit Sie gehalten haben? Sie sehen aus meiner Frage, Herr Doktor, daß ich meine Nachforschungen auch auf die Vergangenheit des Barons Hermann Anthold, den ich jetzt Herr Doktor nennen muß, ausgedehnt habe! Wenn Sie wirklich der abgesagte Feind jedes weiblichen Wesens sind, wenn selbst die liebliche, holde Unschuld der reizenden Anna Ihr hartes Herz nicht gerührt hat, dann werde ich wiederkommen! Offenheit gegen Offenheit! Ich glaubte, als alter in einem schweren Berufe verknöcherter Junggeselle, unzugänglich für jede zarte Herzensregung zu sein, heute Abend aber habe ich erkannt, daß kein Mann seines Herzens jemals sicher ist. Zwei blaue Augen haben mir tief in die Seele hineingeschaut, ein freudiges Lächeln, welches mir sagte: „Kommen Sie wieder!“ hat mich bezaubert. — Noch kann ich mich dem Zauber entziehen. Ich bin ein gereifter Mann, der Macht über sich selbst hat, kein Jüngling, den die erwachende Leidenschaft fortreißt und willenlos macht. Beim Studium der traurigen Kriminalakten werde ich die holde Erscheinung vergessen, die für eine kurze Stunde einen Lichtstrahl in mein freudenarmes Leben geworfen hat. Sie, Herr Doktor, sollen entscheiden, ob ich vergessen muß. Ihnen will ich nicht in den Weg treten. Sagen Sie mir, ob ich meinen Besuch wiederholen darf?“

Welche seltsame Frage! Sie schien so einfach zu beantworten und doch wurde die Antwort Hermann schwer. Er hatte niemals an Anna anders, als an ein liebliches, unschuldiges, lachendes Kind gedacht, niemals sich die Frage vorgelegt, ob er je für sie ein wärmeres Gefühl, als das einer herzlichen Zuneigung empfinden könne. Er hatte sie stets mit freundlichem Interesse betrachtet, wenn sie ihm bereitwillig die kleinen Dienste geleistet hatte, die sie als Tochter seiner Wirthin ihm schuldig zu sein glaubte. Er hatte sich gern mit ihr unterhalten, und der größte Reiz der Dämmerungsstunde war es für ihn gewesen, daß er zu ihr sprechen, ihr in's Auge blicken durfte! Ein wärmeres Gefühl hatte er nicht für sie gehabt, die Frage des Polizeirathes aber weckte in ihm einen Zweifel. Es war ihm ein unbehagliches Gefühl, daran denken zu müssen, daß ein Anderer mit liebendem Auge die holde Gestalt betrachte, auch wenn dieser Andere der tüchtige, redliche, von ihm hochgeachtete Mann war, der ihm so treuherzig und selbstlos die gewichtige Frage vorlegte. Fühlte er vielleicht eine Regung der Eifersucht? Es war ein kleinliches, unberechtigtes Empfinden! Es wurde ihm klar in dem Augenblicke, als er sich erinnerte, wie vor Kurzem erst die Betheuerung des Herrn v. Richthausen, daß er die

Börsenbericht.

Stettin, 29. Januar. Wetter: trübe. Temp + 4° R. Barom. 28 4‴ Wind W

Weizen flau, per 1000 Klgr. loko 1?3—187 ex ger u. mittel 172—182 bez., per Januar 188 B., per April-Mai 190,5 bez., per Mai-Juni 191,5 B. u. G., per Juni-Juli 192,5 B. u. G.

Roggen matt, per 1000 Klgr loko 142—149 bez per Januar 152 nom., per April-Mai 152,5—152,25 bez., per Mai-Juni 152,5 bez., per Juni-Juli 153 bis 152,5 bez.

Gerste per 1000 Klgr loko gute u. feine 141 bis 160 bez., ger. u. mittel 122—140 bez.

Hafer per 1000 Klgr. loko 132—38 bez.

Rüböl unverändert, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl. flüss. 60,5 B., per Januar 59,5 B., per April-Mai 59 B.

Spiritus matter, per 10,000 Liter loko o. F. 70er 33,2 G., do. 50er 52,4 bez., per April-Mai 70er 33,7 B., per August-September 70er 35,8 nom.

London, 28. Januar. (Anfangsbericht.) Weizen, Gerste, Mais u. Mehl träge, Hafer stetig. — (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, sehr träge, engl. Weizen 1/2 s niedriger als vorige Woche, fremder mitunter 1/2 s niedriger, jedoch weniger gedrückt, Hafer eher williger, Mais und Mehl weichend.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräulein Emma Loewenthal mit Herrn Moses Mannheim (Stargard—Schievelbein). — Fräulein Emma Knuth mit Herrn Carl Kasten (Wolgast—Garz a. R.).

Geboren: Ein Sohn Herrn Archidiakonus Pallas (Herzberg bei Elster) — Eine Tochter Herrn W. Hilgendorff (Greifswald).

Gestorben: Arbeiter Johann Bull (Wolgast). — Lehrerfrau Minna Bartelt (Aschersleben). — Sohn Otto des Herrn G. Appelmann (Jeeser).

reizende, himmlische Adele treu liebe, ihn ebenso unangenehm berührt hatte.

„Wiederholen Sie Ihren Besuch!“ antwortete er, sein kleinliches Unbehagen kräftig unterdrückend. „Sie sollen stets mir und wie ich denke auch Frau Ebert und ihrer lieblichen Tochter willkommen sein!“

Er hatte ein entscheidendes Wort gesprochen! — Am folgenden Abend zur Dämmerstunde fand sich der Polizeirath pünktlich wieder ein und fortan war er fast allabendlich mit Hermann der regelmäßige Gast in der Hinterstube.

13.

Hermann hatte einen Krankenbesuch gemacht. Es war ihm abermals gelungen, ein Menschenleben dem Tode abzuringen, einer armen Wittwe den einzigen, hoffnungsvollen Sohn zu erhalten. Zwei Tage und zwei Nächte lang hatte der sorgsame Arzt mit der heimtückischen Krankheit gekämpft, er hatte sich während des Tages nur wenige Stunden der Ruhe gegönnt und die beiden Nächte fast ununterbrochen, zur steten Hülfeleistung bereit, an dem Krankenbette gewacht, oft hatte er gefürchtet, in dem Kampfe zu unterliegen, aber er war Sieger geblieben, der Kranke war gerettet, er konnte ihn ruhigen Herzens der sorgsamen Pflege der glücklichen Mutter auf einige Stunden überlassen.

So froh und glücklich, wie an jenem Nachmittag, hatte sich Hermann seit langer Zeit nicht gefühlt. Als er aus der dunklen Kellerwohnung emporstieg nach der im strahlenden Sonnenlichte glänzenden Straße, erschien ihm die Welt so licht und schön, wie niemals früher. Die reine Freude über ein schönes Gelingen einer anstrengenden und schweren Pflichterfüllung beseelte ihn. Er hörte in der Erinnerung noch die innigen Dankesworte der Mutter, die dem Arzt nichts Anderes für seine schwere Mühe geben konnte, als eben Worte des Dankes; er hatte dieselben zwar in seiner gewohnten rauhen Art zurückgewiesen, aber zu Herzen waren sie ihm doch gegangen und sie tönten in ihm nach, als sie längst verhallt waren.

Nur an die arme Frau, der er ihr Lebensglück gerettet hatte und an seinen Kranken dachte Hermann frohen Herzens, als er durch die Straßen seiner Wohnung zuschritt, die schwarzen Wolken, welche ihre Schatten auf sein eigenes Schicksal warfen, sah er nicht, er hatte sie vergessen. Sein schöner Beruf erfüllte ihn so ganz und gar, daß er an sich selbst nicht zu denken vermochte.

Wie schön war doch das Leben! Er hatte dies früher nie geahnt, als er noch ohne Sorgen vor der Zukunft in der Welt umherreiste, als so viele seiner Freunde ihn glücklich priesen, daß er auf seinen Reisen ganz einem frohen Lebensgenuß sich hingeben könne. Damals hatte er sich zwar nicht gerade unglücklich, aber doch auch nicht glücklich gefühlt. Ein Gefühl der Uebersättigung vom Genuß und der Unbefriedigung hatte ihn oft erfüllt, er hatte sich gesehnt nach einem unbestimmten Etwas, welches ihm fehlte, und welches er sich nicht klar zu machen verstand. Heute wußte er, was ihm damals gefehlt hatte: ein Lebensberuf, der sein ganzes Denken erfüllte, dem er seine Manneskraft zu widmen vermochte.

Er hatte ihn jetzt gefunden und deshalb fühlte er sich glücklich, obgleich er doch wahrlich keine Veranlassung hatte, mit Freuden in die Zukunft zu blicken, aber für den Moment hatte er alle schweren Sorgen vergessen; er wurde indessen an diese erinnert, als er in das Zimmer trat. Sein erster Blick fiel auf zwei Briefe, die in seiner Abwesenheit der Briefträger gebracht und welche Anna auf den Tisch am Sopha so hingelegt hatte, daß sie sofort die Aufmerksamkeit des Zurückkehrenden auf sich ziehen mußten.

Hermann seufzte unwillkürlich tief auf, als er die Briefe sah. Etwas Gutes konnten sie ihm nicht bringen — der schöne Traum der letzten Stunde war zerstört, die rauhe Wirklichkeit machte wieder ihre Rechte geltend.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 179. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 28. Januar.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

76 284 324 561 80 817 21 29 79 907 9 1007 32 (3000) 322 78 80 90 446 68 82 832 37 2000 17 69 193 227 66 27 444 48 505 25 53 82 (300) 600 (300) 772 3079 178 205 91 484 512 28 715 900 1 40 85 90 4060 67 117 200 488 93 618 59 786 5013 16 96 109 (5000) 56 204 18 87 367 93 443 53 501 32 631(500) 48 734 866 914 29 6177 526 62 803 37 960 7004 229 56 492 543 602 91 (3000) 809 18 63 8014 60 64 80 (3000) 83 169 211 36 41 344 441 (300) 514 672 835 966 9024 63 134 280 85 325 32 486 87 593

10114 59 244 411 55 602 781 977 11073 (10000) 220 79 379 493 543 661 731 835 61 94 903 (500) 12055 61 98 413 26 56 73 544 607 31 738 889 948 13137 42 330 (3000) 55 434 57 434 57 (300) 551 650 77 (3000) 775 85 885 925 26 14030 73 296 486 590 712 45 841 928 36 (300) 15282 612 700 72 (1500) 78 976 16005 65 134 201 17 20 33 41 68 580 645 59 99 876 (1500) 78 957 17134 269 387 429 553 636 894 955 18021 97 155 451 751 879 19077 100 38 (500) 337 436 43 670

20009 19 59 164 217 35 60 411 566 604 40 (500) 854 99 980 21004 75 197 207 411 643 718 938 55 22054 63 140 92 341 425 35 509 708 96 847 55 901 23143 88 (1500) 218 61 79 (3000) 321 417 50 599 633 52 53 55 711 829 94 913 24036 119 766 (1500) 89 858 (3000) 959 67 25922 111 37 (1500) 234 500 51 821 954 26008 58 (300) 209 57 342 430 94 639 726 (1500) 63 828 55 60 993 (500) 27053 218 37 380 572 614 27 65 710 93 846 92 949 28177 257 65 459 595 633 705 44 53 858 923 29092 112 30 91 353 550 618 63 75 788 886

30624 78 839 901 6 30 (1500) 54 31043 56 70 411 78 606 845 94 986 32071 144 250 321 67 416 23 569 70 91 617 771 927 26 33022 107 96 205 34 75 379 408 37 79 95 547 605 817 71 96 45 34055 196 339 418 38 47 64 91 571 75 620 61 783 832 70 (5000) 35072 77 104 226 306 604 807 49 56 951 36070 188 581 727 78 894 (500) 957 37074 96 (300) 264 300 29 31 420 549 672 776 (300) 80 906 36 88 38080 (500) 352 463 541 799 831 39079 94 854 951 91

40035 191 233 (500) 320 84 406 14 20 516 22 44 680 916 69 41000 117 89 223 45 312 76 516 660 848 50 984 (300) 42000 44 63 133 266 93 351 538 607 806 96 43157 414 554 60 64 630 712 45 44156 390 562 654 708 (500) 13 957 45303 69 76 442 (500) 43 543 672 962 71 46198 331 505 73 796 916 17 28 47116 47 86 (500) 383 99 430 40 550 74 734 41 84 867 943 48042 (500) 375 408 524 62 657 739 (300) 964 49006 15 118 225 374 405 12 826 993

50060 145 90 209 38 332 65 563 849 51052 378 (500) 511 (1500) 642 99 826 52160 318 32 71 91 400 79 606 877 53023 262 64 539 74 687 700 46 856 907 69 54152 244 371 446 60 536 79 91 866 69 905 69 55006 66 108 206 348 64 599 663 799 856 76 905 79 80 (1500) 84 56003 8 62 201 40 395 403 38 755 887 (3000) 90 946 57104 284 365 645 87 708 889 58251 333 476 85 (1500) 562 762 66 79 859 59045 (3000) 46 47 90 247 311 21 471 606 87 728 (300) 50 843 69 911 64 74 83

60131 44 49 219 97 376 425 40 99 689 804 27 940 99 61013 (3000) 332 53 (1500) 94 901 62171 234 562 76 628 952 63339 42 453 81 555 658 825 29 59 96 975 91 64032 212 346 471 632 886 980 65007 28 289 343 74 458 60 (3000) 594 803 935 66063 84 151 (500) 337 414 87 566 73 624 28 833 49 92 916 67059 200 70 349 57 422 55 85 837 92 68025 52 150 60 95 258 96 371 89 404 24 552 76 715 24 59 868 69264 308 447 553 56 619 812 906 7

70082 292 512 64 78 (5000) 754 (1500) 911 (300) 52 58 76 71025 61 155 300 63 686 89 (3000) 988 72187 (500) 221 41 87 463 532 61 91 (500) 601 48 76 754 850 935 93 73575 76 122 24 (500) 33 297 516 (500) 693 (3000) 812 46 74057 (500) 403 507 25 (500) 69 649 59 (500) 94 970 (3000) 75074 97 263 521 31 634 67 752 822 50 76024 (1500) 30 87 124 340 554 86 634 37 81 84 737 99 862 (3000) 84 984 77013 (100000) 22 27 220 579 81 607 90 859 (1500) 991 78063 84 117 217 407 630 79109 73 295 420 634 40 719 39 70 871 77 98

80075 163 72 356 60 449 (500) 535 49 (300) 667 757 813 81051 194 270 442 840 49 (3000) 97 82001 45 153 86 270 378 543 637 (500) 897 (3000) 964 78 83169 200 39 98 308 37 439 75 664 727 53 67 78 99 916 32 84003 46 52 83 94 135 (500) 221 (1500) 51 423 538 605 716 800 32 900 53 90 85168 639 846 91 86077 106 239 514 17 54 (1500) 659 76 814 43 949 83 87328 93 402 58 552 601 3 67 (5000) 709 88035 46 155 62 207 304 512 85 733 921 35 59 89008 31 52 134 247 70 449 573 736 877 (300)

90096 113 207 15 321 546 85 936 91070 144 560 (300) 601 41 72 703 34 85 977 96 92015 (1500) 200 67 88 461 737 843 973 75 93206 22 78 318 490 97 566 627 87 875 940 94047 84 150 (500) 61 63 406 551 617 41 68 81 753 873 95175 250 420 652 734 816 31 983 96170 (300) 436 622 61 769 922 81 97088 (5000) 186 399 412 537 (1500) 639 54 746 802 98004 98 107 425 638 831 43 99236 (500) 42 337 414 61 88 90 505 635 728 355 939 51

100053 106 210 33 85 93 101029 57 211 (500) 82 535 40 45 610 78 961 102001 15 56 222 60 334 60 471 84 512 40 (300) 75 663 725 (500) 38 834 904 (3000) 9 42 69 77 103098 175 349 67 73 528 35 626 703 63 837 72 977 104016 196 (1500) 202 324 523 850 975 105008 25 99 330 92 613 746 81 813 23 39 95 916 31 106039 92 181 86 93 239 79 405 19 86 (500) 96 628 68 785 868 87 977 107008 99 109 39 77 279 329 57 91 409 (500) 544 70 652 735 71 108006 28 47 (500) 71 82 125 32 42 52 215 509 674 792 855 968 109065 93 136 268 348 522 44 984 (5000)

110009 25 72 103 243 319 412 17 25 556 651 764 71 820 84 111154 311 63 415 783 858 918 40 112067 200 62 87 365 467 530 45 608 82 826 35 989 113008 11 (30000) 90 129 88 (1500) 347 77 662 883 925 114018 202 58 393 400 63 82 514 30 839 984 115120 230 320 61 461 546 607 716 116002 (1500) 69 (500) 76 161 95 439 62 78 594 632 51 704 802 52 117008 325 74 400 635 (3000) 64 89 783 811 23 118361 459 560 71 85 91 (300) 618 725 73 (3000) 81 84 93 905 (500) 119112 54 299 399 (3000) 580 84 607 33 36 734 62 912 76

120031 101 226 71 74 303 (3000) 11 504 607 935 121095 255 301 (3000) 2 8 576 644 91 811 22 76 970 87 122194 229 32 349 463 605 (1500) 701 959 123068 80 105 224 52 82 369 464 76 86 735 59 81 992 (300) 124000 (3000) 387 423 28 58 62 550 73 731 35 818 45 125073 102 498 519 (300) 699 796 956 126021 53 (3000) 199 (500) 203 36 80 662 870 924 46 59 127095 226 381 460 (300) 510 (1500) 31 828 128025 94 125 263 324 71 480 542 880 81 905 6 18 99 129053 135 51 393 524 679 801 932

130178 221 300 3 35 488 653 993 131022 108 227 (300) 56 68 361 556 701 74 87 132098 150 458 96 540 639 56 85 97 133126 37 54 352 490 565 600 760 65 849 134116 61 68 304 446 533 616 700 19 68 885 988 135285 399 556 627 706 97 801 5 8 13 924 136039 78 304 33 68 79 92 477 99 548 99 924 137149 263 361 (3000) 623 34 88 732 138050 100 78 (1500) 91 215 72 (500) 350 73 545 (1500) 63 86 719 925 139040 98 (300) 253 405 63 557 663 861 943

140058 81 288 352 77 446 574 (3000) 82 625 98 (500) 855 99 903 141056 (300) 458 72 853 90 933 142159 418 67 848 81 859 143162 395 574 689 707 (1500) 32 836 144026 186 263 336 77 432 55 85 556 612 708 35 95 806 145010 11 37 155 220 (300) 309 643 72 729 76 838 146019 89 132 89 227 38 342 56 482 564 623 (300) 74 79 (300) 700 21 910 88 96 147194 477 626 83 787 148202 (1500) 9 31 350 602 97 766 886 95 149319 73 559 662 662 701 868 998

150011 322 31 429 859 994 151043 68 93 233 86 (500) 454 725 912 152112 250 473 (500) 730 61 818 82 950 (300) 153013 282 439 61 554 676 83 778 154137 318 52 468 (1500) 71 644 711 836 955 155194 249 (1500) 72 83 301 413 574 (3000) 604 72 792 813 156016 (1500) 73 107 63 223 70 363 402 558 814 73 88 97 989 (1500) 157302 43 81 699 792 807 9 158044 151 52 231 352 607 (1500) 43 806 916 55 159091 (1500) 135 291 429 509 37 630 50 75 756 (300) 64 843 72 74 950 68

160072 141 242 79 352 412 596 784 161031 66 (500) 85 88 89 202 7 9 450 67 703 901 54 69 84 162058 115 231 92 301 23 24 (3000) 163110 226 63 73 389 407 30 540 676 710 67 (300) 860 164066 94 120 206 (300) 446 644 732 48 90 803 37 165178 257 75 (1500) 465 565 74 600 5 844 40 166112 259 66 80 677 99 986 (300) 167080 157 300 61 667 71 726 814 918 (300) 49 86 168061 195 425 76 502 39 (1500) 608 83 93 727 169112 17 44 310 431 538 757

170014 63 350 406 81 642 839 73 99 953 (500) 171094 109 65 271 377 450 529 76 623 778 837 (3000) 65 907 29 (500) 172164 95 96 203 5 488 523 650 863 173323 (500) 574 (300) 789 174116 94 209 (1500) 52 323 46 459 561 88 699 888 973 92 98 (3000) 175030 87 264 73 343 617 707 819 30 908 37 176157 223 (3000) 75 424 90 552 69 741 950 177042 181 251 515 771 820 178182 85 200 337 483 614 (300) 87 785 815 179069 257 64 302 593 679 703 34 (1500)

180038 175 (1500) 316 62 95 579 629 60 (300) 69 913 181027 (1500) 69 405 69 (1500) 517 45 96 629 (500) 743 79 (3000) 859 (3000) 914 182175 341 (300) 507 83 692 (300) 747 804 991 183047 57 76 85 (3000) 370 96 524 78 98 613 804 (1500) 922 184136 94 342 73 (5000) 410 18 515 744 992 185034 231 58 397 523 607 48 702 186074 82 144 246 368 466 (300) 559 966 69 187029 381 440 77 78 564 665 (3000) 720 84 820 25 188159 71 (1500) 308 57 413 35 41 55 511 603 91 (3000) 703 97 879 907 189206 304 82 453 550 664 764 91 819 56 82

B. Nachmittags-Ziehung.

101 (300) 360 427 49 52 56 92 589 670 73 80 874 917 40 58 1024 91 166 70 (300) 358 519 32 72 94 626 79 88 (1500) 714 31 813 16 900 2008 34 37 174 262 315 496 697 810 98 3043 (500) 170 308 458 71 610 779 4064 65 89 111 346 446 60 645 82 750 821 48 923 5078 98 110 28 93 227 365 78 540 611 711 44 846 62 6064 185 252 303 7 437 46 590 664 (3000) 726 42 990 7110 203 94 354 75 473 512 711 814 67 944 78 8025 118 474 92 557 616 47 712 63 819 32 9029 392 520 36 37 880

10208 25 82 98 421 80 638 66 768 829 11018 184 98 268 76 422 503 22 74 76 640 826 12015 136 97 218 49 340 414 514 29 786 98 802 11 66 69 910 87 13016 89 145 257 67 442 629 826 901 68 14057 68 206 20 436 612 705 (3000) 30 869 15022 126 99 300 403 50 513 40 745 831 16189 211 313 16 24 72 456 58 551 690 858 84 17177 (1500) 468 664 724 76 805 98 937 18005 23 117 353 78 423 75 664 72 750 69 95 (300) 898 19153 212 55 348 478 91 648 951

20089 343 404 44 46 518 655 916 (3000) 74 21030 67 448 90 901 24 61 22010 143 315 526 50 600 97 775 939 23183 340 85 674 91 848 24002 49 77 80 140 41 97 227 (1500) 401 53 (300) 86 88 510 43 87 (1500) 94 (5000) 616 25092 162 209 21 52 337 596 644 89 714 87 818 79 87 26028 69 87 279 333 (500) 76 518 686 732 892 916 27081 210 43 352 60 68 446 74 531 34 91 635 54 63 798 823 904 28054 (3000) 372 500 38 630 41 775 96 854 77 999 29036 207 369 487 895 943

30044 (300) 159 242 (1500) 69 414 537 645 831 74 31002 104 17 207 40 92 373 529 (500) 48 61 76 635 767 84 843 61 90 32004 13 136 290 94 419 20 616 33278 313 55 448 884 34108 324 79 454 732 812 (500) 58 35142 216 (300) 383 518 45 723 805 66 (1500) 36083 128 56 356 59 406 571 617 46 742 50 852 971 37037 44 98 255 57 71 78 313 448 53 95 517 611 821 30 38397 410 23 530 32 645 52 882 84 39119 (1500) 56 233 73 306 41 493 97 518 (3000) 64 615 44 70 89 717 37 77 (3000) 98 921 40 94

40018 137 49 224 40 93 456 604 91 98 703 814 41369 84 (500) 425 530 48 604 735 54 889 913 32 42013 114 237 367 492 655 85 878 914 24 (1500) 43222 358 401 73 87 513 771 89 989 44114 (300) 276 516 32 34 (500) 48 602 91 785 866 965 68 83 45164 451 70 511 (3000) 690 855 64 942 46076 (500) 81 265 70 74 360 419 (300) 591 682 97 762 805 63 960 (300) 47171 (500) 214 71 81 86 (5000) 317 82 484 764 852 69 977 (300) 48186 210 329 41 400 (3000) 592 (3000) 97 627 (3000) 884 49062 112 21 27 36 254 303 99 419 56 91 536 (1500) 51 752 814 651 (500)

50014 61 74 346 76 405 553 985 (1500) 51128 66 (300) 285 311 14 488 558 80 708 832 910 52118 26 234 385 773 863 88 908 73 77 53104 (3000) 405 78 513 694 811 (300) 67 992 95 54028 234 416 57 93 696 729 860 55017 (3000) 154 99 213 367 83 644 700 53 810 972 56020 192 313 585 88 (300) 660 720 856 57092 (500) 139 42 275 87 345 (3000) 74 90 445 90 512 970 75 85 58030 136 241 613 84 792 (1500) 979 59037 177 215 34 (3000) 77 385 479 580 600 862 (300) 900 93

60117 298 451 721 55 811 52 76 80 925 (500) 52 61029 (300) 178 203 312 16 420 543 657 (300) 707 969 62060 221 24 (300) 43 54 86 511 69 (1500) 786 (1500) 956 63097 107 72 91 244 380 517 58 620 90 720 999 64181 220 600 (500) 52 880 957 99 65063 188 (500) 275 86 379 412 537 681 94 768 (1500) 810 40 957 66049 97 134 445 783 828 947 64 67158 (500) 277 431 521 607 29 712 46 68042 97 116 18 226 325 499 509 62 648 60 720 86 69082 146 209 21 40 334 72 404 526 785 919

70025 103 32 72 473 683 732 71004 88 93 (500) 107 13 (3000) 24 45 249 81 333 58 76 411 (500) 47 549 83 675 851 903 79 72140 (1500) 385 721 71 73000 305 (1500) 21 56 471 (1500) 524 707 22 66 957 (500) 74190 (300) 530 846 (1500) 72 (3000) 75089 105 (1500) 50 51 236 89 366 449 84 638 50 94 758 830 76080 241 308 531 34 708 36 77133 (500) 354 401 33 858 941 78019 21 74 79 89 187 386 95 484 572 85 675 722 887 913 66 99 79209 48 51 475 79 91 546 75 (300) 91 (3000) 616 865

80457 506 631 713 25 40 893 81038 144 235 (300) 344 66 531 (500) 805 70 82008 9 41 116 67 273 390 (500) 451 513 83009 (1500) 107 240 70 97 444 509 625 34 705 864 957 84017 71 108 11 38 249 70 444 752 (1500) 99 913 85243 368 427 502 15 33 (3000) 696 796 807 52 961 86084 265 336 81 435 660 67 827 81 87013 18 24 269 407 15 528 651 94 730 86 934 88050 121 28 37 65 83 248 52 633 74 734 813 41 51 89029 (1500) 186 293 94 463 529 636 803 900 1 70

90039 175 363 428 95 (300) 97 504 617 52 82 841 80 916 91082 107 48 (3000) 235 47 83 (300) 88 336 50 (1500) 428 30 93 619 25 (500) 93 (3000) 92049 90 140 284 301 418 584 91 659 800 5 918 93139 388 (500) 629 81 869 70 94011 74 116 35 244 365 419 521 86 614 (300) 744 58 859 68 94 95227 (3000) 36 321 74 (3000) 76 492 518 657 925 96012 154 344 418 31 (300) 729 910 39 97028 109 239 41 307 662 912 19 63 98069 83 (300) 470 592 (500) 814 (300) 99009 (300) 21 73 130 53 85 240 316 411 618 74 740 844 59

100240 48 78 396 423 504 683 816 26 59 82 101234 50 370 498 657 966 68 102006 443 46 (3000) 524 608 812 51 103024 42 56 96 200 51 366 451 518 (3000) 91 637 708 852 93 (300) 982 104105 303 98 502 630 90 776 808 83 105366 727 97 824 61 (500) 106059 174 90 422 (10000) 24 531 63 662 898 107047 181 88 366 460 75 638 48 914 40 (1500) 108022 31 55 131 210 50 301 18 60 439 526 40 68 (1500) 82 (300) 621 87 729 911 46 71 109040 285 309 72 444 89 826 59 954

110217 96 327 414 501 82 87 99 682 760 913 46 111004 23 236 49 (3000) 351 81 436 694 951 112109 49 204 69 334 418 85 605 6 874 113064 288 300 25 59 469 521 42 647 53 90 891 944 114032 130 (1500) 253 (500) 364 380 94 440 606 31 61 93 772 886 (1500) 932 115140 63 245 96 343 67 471 96 532 96 634 942 90 116366 622 732 991 117035 223 452 512 30 94 771 75 868 950 118102 80 279 94 (10000) 525 608 845 981 87 119110 279 (300) 505 25 67 796 805 59 60 964

120082 295 366 (500) 530 658 92 761 (1500) 63 92 823 76 121003 97 187 435 521 48 613 896 910 (500) 12 122039 68 221 56 89 308 468 88 559 95 (300) 667 862 88 902 123067 86 168 267 346 451 60 95 500 664 769 836 (3000) 74 124106 35 221 536 695 759 75 834 989 125017 59 106 502 633 41 86 910 54 126075 441 44 633 772 846 954 127269 311 58 445 85 519 714 88 802 19 58 97 128115 240 389 449 55 79 544 685 845 129038 57 146 298 420 832 78 93 970 (300) 74

130145 (1500) 72 270 89 490 547 669 968 131155 (1500) 75 88 209 38 323 522 655 65 901 60 96 132005 109 11 42 334 548 (1500) 56 67 849 76 133106 96 297 (300) 762 76 847 80 986 134049 187 348 50 430 99 703 135256 91 311 611 774 80 (1500) 916 98 136030 50 178 85 257 463 556 79 617 89 723 (500) 934 68 137015 25 121 62 265 376 525 696 138085 240 343 504 49 89 659 722 (3000) 79 955 84 90 139025 36 65 100 69 98 271 83 388 (500) 91 490 612 712 860 (1500)

140116 68 214 817 (1500) 628 51 722 864 82 984 96 141188 231 463 502 98 701 35 926 62 69 142084 96 130 234 95 455 653 915 143109 30 325 423 98 511 65 84 602 38 57 94 819 30 915 24 26 144123 215 543 66 606 (1500) 20 88 720 801 55 994 99 145019 47 87 388 518 27 46 804 146190 233 92 167 610 98 750 824 32 81 147052 225 79 354 (3000) 61 99 411 699 (500) 912 34 148266 419 53 68 70 561 655 735 66 82 814 31 149002 14 130 315 566 637 747 (500) 94 801 22

150080 156 96 222 26 445 536 653 950 55 151157 226 376 411 521 (5000) 620 (500) 711 29 88 997 152175 273 333 434 535 77 691 894 153005 82 108 373 561 (3000) 80 154088 131 62 66 255 57 (300) 302 548 620 74 783 824 98 976 155045 315 19 75 85 779 156019 20 65 256 432 45 566 80 630 78 811 157009 (3000) 107 11 83 349 446 87 610 81 861 72 912 17 158047 53 261 455 92 519 37 91 642 75 159191 418 742 (1500) 801 20 36 (3000) 63 94 (1500) 911 (1500)

160048 62 115 423 (300) 683 (500) 96 718 34 49 90 95 892 161174 280 337 87 447 79 719 21 823 966 76 162028 145 203 (500) 39 408 91 522 78 686 (300) 763 (1500) 814 163013 70 153 148 98 502 78 699 754 60 78 898 951 73 164131 212 (3000) 14 305 61 (500) 89 448 52 88 709 91 (300) 165083 103 32 66 238 (500) 318 665 73 873 905 (5000) 166342 509 92 829 167171 322 58 455 591 676 747 84 896 (3000) 935 69 98 168001 31 70 107 23 77 218 342 78 402 70 551 52 75 708 858 921 169231 301 501 76 722 25 78 807 21 44 83 979

170045 169 404 (300) 68 526 731 99 827 171083 169 304 408 172077 217 610 79 712 805 74 173040 171 477 534 52 55 625 719 893 174115 18 409 13 528 617 77 82 736 842 77 175120 (1500) 34 41 56 717 96 387 83 434 37 85 90 650 (500) 850 916 31 (300) 32 176049 55 684 711 79 826 (3000) 32 177109 325 40 455 520 55 617 42 63 (1500) 65 (1500) 854 994 178072 113 84 336 674 759 78 942 179080 106 7 85 260 434 54 595 601 35 47 51 867 70 904 13

180032 216 89 300 12 64 560 644 55 895 181061 216 28 76 341 406 607 775 805 182431 66 67 602 797 183007 (3000) 64 260 315 47 436 621 725 864 914 55 184032 47 50 141 70 503 625 74 84 743 882 924 41 185083 86 357 66 71 83 521 44 639 700 186217 24 355 509 60 839 18707 50 (300) 56 232 349 605 18 (1500) 46 89 722 41 916 43 188030 102 313 425 590 625 72 846 70 98 189312 536 70 663 69 81 703 812 12 (300) 77 943